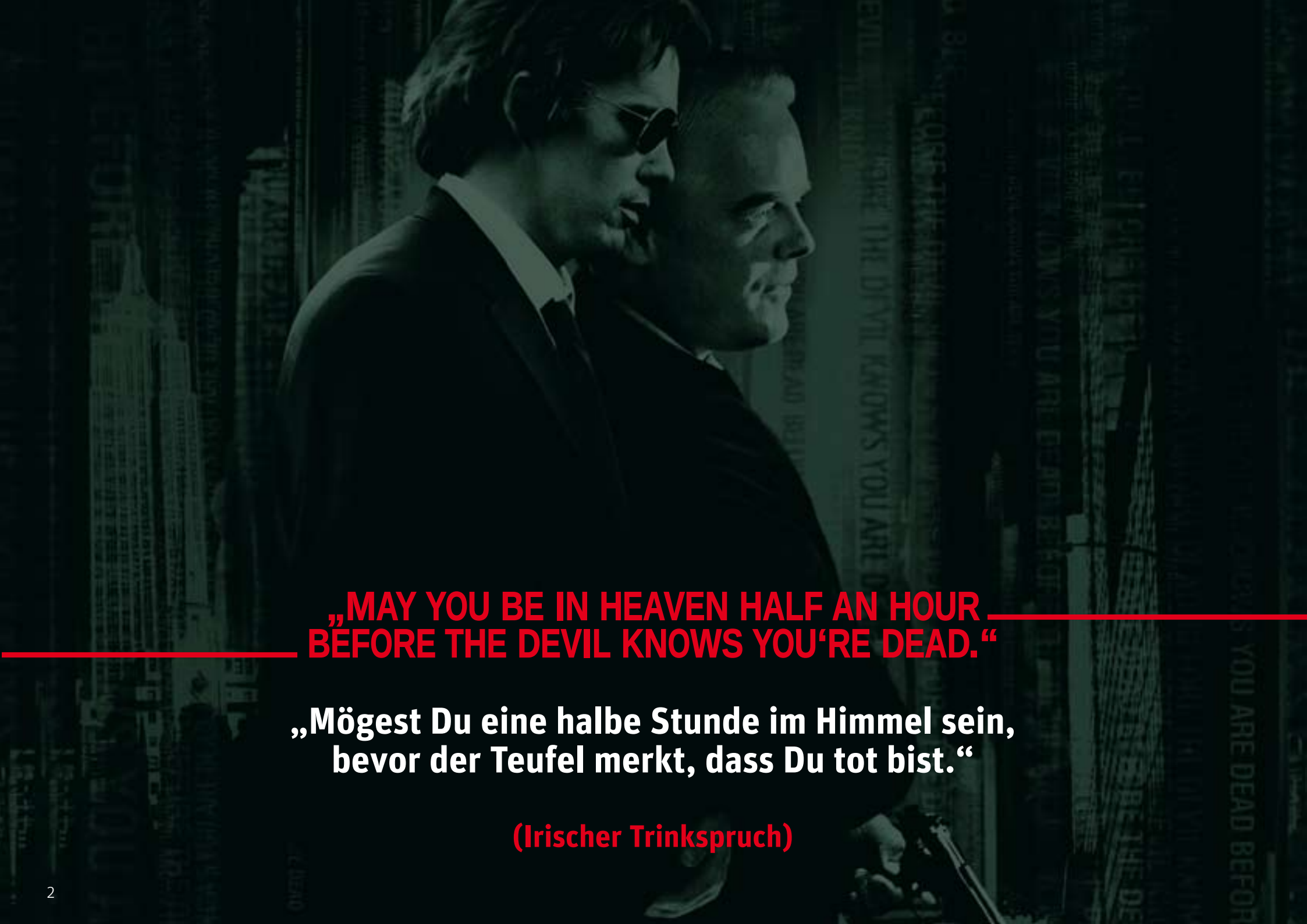
TÖDLICHE
ENTSCHEIDUNG
BEFORE THE DEVIL KNOWS
YOU'RE DEAD



„MAY YOU BE IN HEAVEN HALF AN HOUR BEFORE THE DEVIL KNOWS YOU‘RE DEAD.“

„Mögest Du eine halbe Stunde im Himmel sein, bevor der Teufel merkt, dass Du tot bist.“

(Irischer Trinkspruch)

Sidney Lumets „Tödliche Entscheidung“ ist ein so großartiger Film, dass ich es fast dabei belassen wollte. Und damit zu schreiben aufhöre und Ihnen nur empfehle, sich den Film so schnell wie möglich anzusehen.
Chicago Sun-Times (Roger Ebert)

In seiner unbarmherzigen und kompromisslosen Bosheit, [...], seiner ernsthaften Auseinandersetzung mit der Idee des Bösen und der Sünde und schließlich in der Art, wie er sich zu einer moderner Familientragödie entwickelt, hat der Film eine besondere Klasse.
The Guardian

Ein Beweis, dass Sidney Lumets Können in jeder Hinsicht zeitlos ist.
Entertainment Weekly

Mr. Lumet hat nichts vergessen und weiß immer noch mehr als nahezu jeder andere über die schwere Kunst, Schauspieler zu führen.
Wall Street Journal

Dieser Film ist schnell und grausam, [Lumets] schärfster und bester seit „Prince of the City“ – und sicherlich einer der besten Filme dieses Jahres.
New York Post

In einer Reihe von thematisch düsteren Filmen könnte dieser der düsterste sein. Er ist ganz sicher einer der besten.
New York Daily News

Sidney Lumet macht seinen besten Film seit langer Zeit, ein exzellenter Thriller, der einem die Kehle zuschnürt.
Los Angeles Daily News

In Zusammenarbeit mit der erstaunlich talentierten Drehbuchautorin Kelly Masterson verschmilzt Lumet schwarzen Humor, Spannung und Tragödie zu einem Film, der vor Energie vibriert.
Rolling Stone

KURZINHALT

Der neue Film von Sidney Lumet ist ein spannender, raffiniert erzählter Thriller, in dem zwei Brüder verzweifelt versuchen, die verheerenden Folgen eines außer Kontrolle geratenen Raubüberfalls einzudämmen.

Andy bezieht als Unternehmensberater ein sechsstelliges Jahreseinkommen und ist mit einer schönen Frau verheiratet, könnte also mit seinem Leben rundum zufrieden sein. Um allerdings seinen extravaganten Lebensstil und exzessiven Drogenkonsum zu finanzieren, hat er Geld der Firma veruntreut. Bis den Steuerprüfern sein Betrug auffällt, ist jedoch nur eine Frage der Zeit. Sein nach außen hin so erfolgreiches Leben ist im Begriff sich aufzulösen. In dieser Situation sieht Andy nur noch eine Möglichkeit, wie er seine Probleme lösen kann – zumindest die finanziellen. Dafür muss er aber seinen kleinen Bruder Hank überreden mitzumachen: Er soll den Juwelierladen ihrer Eltern ausrauben...

Gier, Schuld, Verrat, Rache. Der 83-jährige Sidney Lumet hat mit „Tödliche Entscheidung“, ein atemberaubendes Meisterwerk inszeniert, das vom Auseinanderbrechen einer Familie erzählt. Getragen von großartigen Schauspielern, gehört es unbestritten zu den besten Filmen, die Lumet je gedreht hat.

SYNOPSIS

„Tödliche Entscheidung“ ist ein spannender, raffiniert erzählter Thriller vom Altmeister des amerikanischen Kinos, Sidney Lumet, in dem zwei Brüder verzweifelt versuchen, die verheerenden Folgen eines außer Kontrolle geratenen Raubüberfalls einzudämmen.

Andy bezieht als Geschäftsführer eines Wirtschaftsprüfungsunternehmens ein sechsstelliges Jahreseinkommen und ist mit einer schönen Frau verheiratet. Sein jüngerer Bruder Hank dagegen ist geschieden, lebt allein in einem kleinen Apartment, ist mit den Unterhaltszahlungen für seine Tochter hoffnungslos im Verzug, trinkt zu viel und hat eine Affäre … mit der Frau seines Bruders. Dennoch ist es Andy, der von beiden die größeren Probleme hat. Seine Ehe mit Gina steht kurz vor dem Scheitern, und um seinen extravaganten Lebensstil und exzessiven Drogenkonsum zu finanzieren, hat er Geld der Firma unterschlagen. Da diese aber gerade die Steuerprüfer im Haus hat, ist es nur noch eine Frage von Tagen, bis der Betrug auffällt. Sein nach außen hin so erfolgreiches Leben ist im Begriff sich aufzulösen.

In dieser Situation sieht Andy nur noch eine Möglichkeit, wie er seine Probleme lösen kann – zumindest seine finanziellen. Hank soll den Juwelierladen ihrer Eltern ausrauben. Ganz früh am Morgen, wenn nur die Angestellte im Laden ist. Da sie Hank nicht kennt, besteht keine Gefahr erkannt zu werden. Die Eltern bekommen das Geld von der Versicherung wieder, die Brüder verkaufen die Juwelen, und jeder ist glücklich.

Nach einigem Zögern erklärt sich Hank bereit mitzumachen. Weil er sich aber nicht traut, den Überfall alleine durchzuziehen, nimmt er den Kleinkriminellen Bobby mit, den er aus Mooney‘s Pub kennt, wo er regelmäßig verkehrt. Bobby soll in den Laden gehen, während Hank im Wagen bleibt und wartet.

Als Bobby aber bewaffnet den Juwelierladen betritt, trifft er nicht wie erwartet auf die Angestellte, sondern auf Hanks und Andys Mutter, Nanette. In ihrer resoluten Art setzt sie sich zur Wehr. Es kommt zu einem Schusswechsel, bei dem sie selbst lebensgefährlich verletzt wird und Bobby tot vor dem Laden zusammenbricht.

Nachdem die Mutter im Krankenhaus gestorben ist, beginnt Charles auf eigene Faust nach dem Mörder seiner Frau zu suchen. Eine Spur führt ihn zu seinen eigenen Söhnen…

Gier, Schuld, Verrat, Rache. Der 83-jährige Sidney Lumet hat mit „Tödliche Entscheidung“ einen atemberaubenden Thriller inszeniert, der vom Auseinanderbrechen einer Familie erzählt. Getragen von großartigen Schauspielern, gehört er unbestritten zu den besten Filmen, die Lumet je gedreht hat.

INHALT

In einem für die Vororte von New York so typischen Einkaufszentrum mit großem Parkplatz setzt Charles seine Frau Nanette an ihrem Juwelierladen ab. Der Laden gehört den Hansons schon seit vielen Jahren. Es ist ein Familiengeschäft, das Andy, ihr ältester Sohn, aber nicht übernehmen wollte, da er sich für eine Karriere als erfolgreicher Wirtschaftsprüfer entschied.

Andys jüngerer Bruder Hank ist längst nicht so erfolgreich. Geschieden, lebt er allein in einem kleinen Apartment und ist hoffnungslos mit den Unterhaltszahlungen für seine Tochter im Verzug. Er trinkt zu viel, meistens in Mooney‘s Pub, wo er sich auch regelmäßig mit seinem Bruder Andy trifft.

Während Hank als der hübschere der beiden Brüder eher verwöhnt wurde, musste sich Andy alles erarbeiten. Er ist der intelligentere von beiden und gerissener. Für seine Ehe mit Gina ist seine Ungeduld und sein scharfer Witz allerdings weniger hilfreich. Beide haben schon glücklichere Tage gesehen. Darüber hinaus hat Andy aber weitere Probleme, ohne dass jemand etwas davon ahnen würde. Um seinen extravaganten Lebensstil und exzessiven Drogenkonsum zu finanzieren, hat er Geld der Firma unterschlagen. Da diese aber gerade die Steuerprüfer im Haus hat, ist es nur noch eine Frage von Tagen, bis sein Betrug auffällt. Er braucht also dringend Geld und hat auch schon einen Plan, wie er es sich beschaffen kann. Er muss nur seinen kleinen Bruder überreden mitzumachen.

In Mooney‘s Pub beginnt Andy mit der Andeutung, dass er eine Idee hat, wie beide auf einfache Weise an Geld kommen könnten, ohne dass jemand zu Schaden kommt. Hank ist zwar neugierig, doch Andy bleibt vage. Erst wenn Hank wirklich überzeugt ist, will er ihm den Plan offenbaren. Um ihn jedoch zu locken, gibt er ihm Geld und schlägt vor, er solle wiederkommen, wenn er sich den Job

zutraut. Während Hank die Sache überdenkt, besucht Andy einen Mann, von dem er glaubt, dass er bereit wäre, gestohlene Juwelen zu kaufen.

Hank ist entsetzt, als er erfährt, dass sein Bruder einen Überfall auf den Juwelierladen ihrer Eltern plant. Doch Andy überzeugt ihn. Wie schlimm kann es werden? Die alte Verkäuferin wird so wie jeden Tag den Laden aufschließen, Hank kann also rein und wieder raus spazieren, bevor sie überhaupt merkt, was ihr geschieht. Ihre Eltern bekommen das Geld von der Versicherung und alle sind glücklich.

Hank ist die Sache nicht geheuer. Weil er aber das Geld braucht, ist er dabei. Allerdings hat er Angst, den Überfall ganz alleine zu machen. Ohne Andy etwas davon zu sagen, heuert er den Kleinkriminellen Bobby, den er aus Mooney‘s Pub kennt, für den Job an. Früh am Morgen holt er ihn mit dem Auto ab. Sie parken in der Nähe des Juwelierladens, und Bobby holt seine Waffe hervor. Hank ist schockiert. Als Bobby ihm anbietet, er solle im Wagen warten und ihn den Job machen lassen, ist er sofort bereit dazu. Hank wartet draußen in seiner lächerlichen Verkleidung und sieht ihren Plan wenige Minuten später blutig scheitern. Bobby liegt in einer Lache von Blut auf dem Gehweg vor dem Laden und ist tot. Was im Innern des Ladens passiert ist, kann er nur vermuten.

Als Charles am Tatort ankommt, erfährt er, dass seine Frau bei einem Überfall lebensgefährlich verletzt wurde. Sie liegt im Koma und wird nur noch von den Geräten am Leben gehalten. Als nach Tagen noch immer keine Gehirnaktivität bei ihr festgestellt werden kann, wird Charles gedrängt, dem Abschalten der Maschinen zuzustimmen. Charles‘ Leben löst sich auf, und es bleibt nur sein Wunsch nach Rache.

Da ihm die Behörden nicht schnell genug ermitteln, fängt er selber an, die Fakten zusammenzutragen. Sein einziger Ansatzpunkt ist die Identität des Toten, die in der Zeitung genannt wurde.

Hank ist traumatisiert. Andy ist vor allem wütend. Hank hat wieder einmal alles vermasselt. Mit welchen Folgen müssen sie rechnen? Wer weiß noch, wer hinter dem Überfall steckt? Es dauert nicht lange, und der Bruder von Bobbys Freundin meldet sich bei ihnen. Und auch Charles kommt mit seinen Nachforschungen der Wahrheit immer näher…

Wir alle sind Sünder, sagt ein irischer Trinkspruch. Und als Sünder sollte man schon im Himmel angekommen sein, bevor der Teufel merkt, dass man tot ist.

PRODUKTIONSNOTIZEN

„Before the Devil Knows You're Dead" ist das erste Drehbuch von Kelly Masterson, die zuvor vor allem Theaterstücke geschrieben hat. Fünf Jahre hatte sie mit den Produzenten Michael Cerenzie, Brian Linse und William S. Gilmore an dem Projekt gearbeitet, bevor sie wagten, das Drehbuch an Sidney Lumets Agenten, Jeff Berg, zu schicken. Es braucht in der Tat Mut, wenn ein so junger Produzent wie Michael Cerenzie dem Altmeister des amerikanischen Kinos ein Drehbuch schickt. Er glaubte jedoch, dass dieser Stoff wie für Lumet gemacht war.

„Das Drehbuch war extrem gut geschrieben, mit einer interessanten Erzählstruktur und sehr starken Charakteren", sagt Michael Cerenzie. Von der Zusage Sidney Lumets hing viel ab. Denn obwohl Cerenzie von dem Drehbuch sehr überzeugt war, hatte er weder eine gesicherte Finanzierung noch hätte er einen bekannten Schauspieler bekommen. Seine Intuition täuschte ihn nicht. Eines Morgens um neun Uhr rief ihn Sidney Lumet höchstpersönlich an, um ihm zu sagen, wie gut er dieses Buch findet: „Ich fand das eine großartige Geschichte, spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Ich war hingerissen ... Verlangen, Schuld, Verrat und Rache, in der Geschichte war alles enthalten. Ich hatte nur einige Änderungswünsche, und da es leichter, schneller und wahrscheinlich auch billiger war, habe ich diese selbst vorgenommen."

DIE GESCHICHTE

Als Brian Linse das Drehbuch zum ersten Mal las, war das Beeindruckendste für ihn, dass „alle Personen in jeder Situation die schlechtmöglichste Entscheidung treffen, obwohl sie relativ normale Motive haben, die wir alle nachvollziehen können." Andy und Hank möchten ein angenehmes Leben führen. Und auch wenn Hank große Geldsorgen hat, so steht Andy vor größeren Problemen. Abgesehen von seinem Bedürfnis nach sozialer und beruflicher Anerkennung, droht auch noch seine Ehe zu scheitern. Beider Wünsche sind ziemlich alltäglich, ihre Wahl der Mittel, um sich diese Wünsche zu erfüllen, verursacht jedoch eine Kette von schrecklichen Ereignissen. Und als der erste Schritt getan ist, gibt es für sie keine Möglichkeit mehr, zum Anfang zurückzukehren.

Für Michael Cerenzie gibt es in der Geschichte keine „Helden". „Die Umstände und die Situation bringen das Schlechteste bei allen Familienmitgliedern zum Vorschein, und das macht es uns schwer, sie zu mögen. Aber wir wissen, wer sie sind und wir können uns deshalb mit ihnen und mit dem, was sie erleiden, identifizieren. Ihre Fehler sind uns nicht so fremd..."

DIE SCHAUSPIELER

„Wie so oft heutzutage hängt ein Film vor allem von der Wahl der Schauspieler ab", sagt William S. Gilmore. „Was die Produktion letztlich angestoßen hat, war die definitive Zusage von Philip Seymour Hoffman."

„Der erste Name, der uns beiden einfiel, war seiner", erzählt Michael Cerenzie von seinen ersten Diskussionen mit Sidney Lumet. „Ich glaube, das war der Punkt, an dem er überzeugt war, dass wir beide den gleichen Film machen wollten. Sidney hat übrigens davon in seinem Buch „Making Movies" gesprochen: Wenn man nicht den selben Film machen will, sollte man es lieber lassen." Da Michael Cerenzie das Talent von Sidney Lumet, die richtige Besetzung zu finden, kannte, war er mit jeder seiner Entscheidungen vollkommen einverstanden.

Bei der ersten Lektüre ist eigentlich folgende Besetzung der Rollen die nahe liegende: Ethan Hawke als der smarte, erfolgreiche und gut aussehende Andy und Philip Seymour Hoffman als der Verlierer

und Feigling Hank. Beide Schauspieler hätten diese Rollen sehr gut spielen können. Lumet hat sie aber genau gegen ihr Profil besetzt. „Philip hätte natürlich sehr gut die Rolle von Hank spielen können“, erklärt Cerenzie. „Ich glaube, dass Sidney und er nach ihrem ersten Treffen das Gefühl hatten, dass Philip in der Rolle des Andy noch besser wäre. Das funktioniert, weil er und Ethan, Marisa, Albert und alle anderen Schauspieler aus dem selben Holz gemacht sind. Alle kommen vom Theater und haben dort sehr viel Zeit verbracht. Das sind Schauspieler, die hart arbeiten und für die die Schauspielerei ein Handwerk geblieben ist.“

„Sidney hat jeden, einschließlich der Statisten, ausgewählt. Er hat alles in die Hand genommen. Ellen Lewis hat bei der Besetzung der Rollen gewiss eine fantastische Arbeit geleistet, letztendlich hat aber er entschieden“, erzählt Merencie. „Sidney sagte, dass er quasi schon beim Lesen des Drehbuchs die Besetzung im Kopf hatte.“

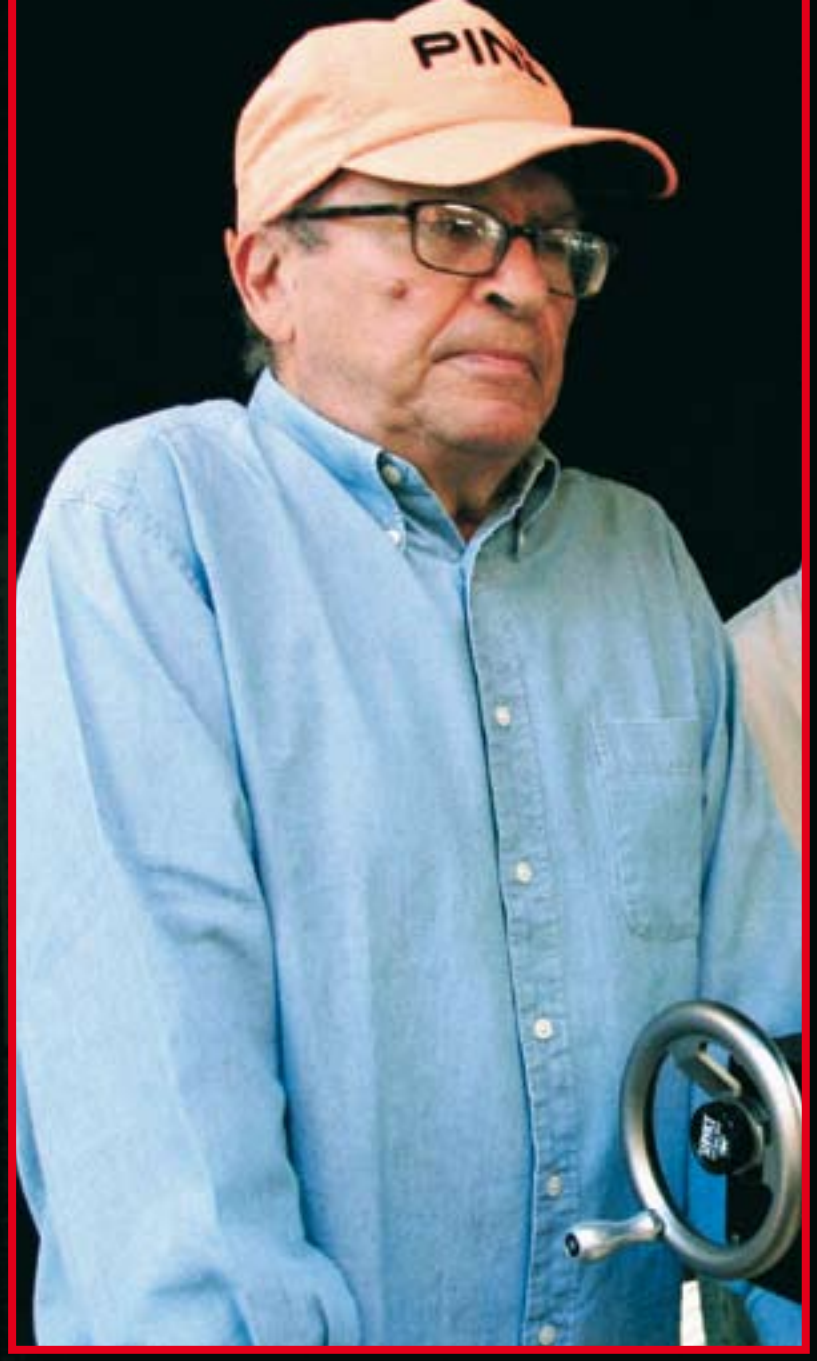
Für Sidney Lumet ist Philip Seymour Hoffman „einer der zur Zeit besten Schauspieler der USA. Marisa Tomei ist ein Schatz. Es gab keine zwei Einstellungen mit ihr, die gleich waren, und alle stimmten. Ethan Hawke ist ein Schauspieler, der sich seine Rolle erarbeitet. Und was Albert Finney betrifft, war es sehr bewegend für uns beide, wieder einmal zusammen zu arbeiten. Er ist immer noch demütig und zugleich bescheiden, großzügig und respektiert die Arbeit anderer.“

DIE PROBEN

Wie am Theater beginnt Sidney Lumet alle seine Filme mit Proben. Das bedeutet zwei Wochen vor Beginn der Dreharbeiten eine intensive Lektüre, Diskussion und improvisiertes Spiel. Ausstattung und Requisiten stehen den Schauspielern bereits zur Verfügung, um ihnen dabei zu helfen.

„Es ist ein echtes Privileg, bei den Proben zu einem Film von Sidney Lumet dabei zu sein und zu beobachten, wie er mit den Schauspielern arbeitet“, erzählt Joe Reridy, Lumets erster Regieassistent. „Das ist, als würde die Produktion beginnen und er schon im Rhythmus der Drehtage sein. Nichts kann ihn da stören. Diese Zeit ist ihm heilig und ist der Schlüssel zu seiner Arbeitsweise.“

SIDNEY LUMET (REGIE)



1924 als Sohn des jiddischen Schauspielers Baruch Lumet in Philadelphia geboren, kam Sidney Lumet im Alter von zwei Jahren nach New York. Mit fünf spielte Sidney Lumet an der Seite seines Vaters zum ersten Mal Theater. Es folgten viele weitere Stücke am Broadway und zahlreiche Radiosendungen. Mit siebzehn Jahren wurde er zur U.S. Armee eingezogen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte er ins zivile Leben nach New York City zurück und arbeitete dort als Theater- und Fernsehregisseur. In der Goldenen Ära des Fernsehens, in den Fünfzigern, führte er bei mehr als 250 Fernsehshows Regie.

Nach einer langen und erfolgreichen Karriere am Theater und beim Fernsehen drehte er 1957 mit dem Gerichtsdrama „Die 12 Geschworenen“ seinen ersten Kinofilm. Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt der Film drei Oscar-Nominierungen, unter anderem als Bester Film und für die Beste Regie, und gewann den Goldenen Bären. Zu Lumets weiteren Filmen gehören „Serpico“ (1973), „Mord im Orient Express“ (1974), „Hundstage“ (1975 / 6 Oscar-Nominierungen, inklusive Bester Film), „Network“ (1976 / 10 Oscar-Nominierungen, davon vier gewonnen), „Prince of the City“ (1981), „The Verdict“ (1982) und „Die Flucht ins Ungewisse“ (1988). Lumet, der viele seiner Filme auch selbst produzierte, schrieb bei „Tödliche Fragen“ (1990) und „Nacht über Manhattan“ (1997) auch das Drehbuch. Zuletzt führte er bei „Find Me Guilty“ (2006) Regie und schrieb am Drehbuch mit.

Lumet hat von seinem ersten Film an mit den größten Stars des Kinos gearbeitet. So drehte er mit Henry Fonda, Marlon Brando, Katharine Hepburn, Paul Newman, Jane Fonda, Simone Signoret, Ingrid Bergman, Al Pacino, Richard Burton, Sean Connery, William Holden, Peter Finch, Faye Dunaway und Sharon Stone.

Neben seinen zahlreichen Oscar-Nominierungen wurde Lumet 2005 mit dem Ehren-Oscar ausgezeichnet. Für „Network“ erhielt er

den Golden Globe und den Los Angeles Film Critics Award und für „Prince of the City“ den New York Film Critics Award. Das New Yorker Museum of Modern Art ehrte Lumet mit einer Retrospektive. Sein Buch „Making Movies“ wurde in zahlreichen Auflagen veröffentlicht und wird allgemein als die beste und klarste Abhandlung der Frage betrachtet, wie – und manchmal auch warum – Filme gemacht werden.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2007 **Tödliche Entscheidung**
2006 **Find Me Guilty – Der Mafiaprozess** Find Me Guilty
2004 **Das Verhör** (TV-Film) Strip Search
2001 **100 Centre Street** (TV-Serie)
1999 **Gloria**
1997 **Nacht über Manhattan** Night Falls on Manhattan
1993 **Jenseits der Unschuld** Guilty as Sin
1992 **Strangers** A Stranger Among Us
1990 **Tödliche Fragen** Q & A
1989 **Family Business**
1988 **Die Flucht ins Ungewisse** Running on Empty
1986 **Der Morgen danach** The Morning After
1986 **Power - Der Weg zur Macht** Power
1984 **Die Göttliche** Garbo Talks
1983 **Daniel**
1982 **The Verdict - Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit**
Das Mörderspiel Deathtrap
1981 **Prince of the City - Die Herren der Stadt** Prince of the City
1980 **Sag mir, was Du willst** Just Tell Me What You Want
1978 **The Wiz - Das zauberhafte Land** The Wiz
1977 **Equus - Blinde Pferde** Equus
1976 **Network**
1975 **Hundstage** Dog Day Afternoon
1974 **Mord im Orient Express** Murder on the Orient Express
Aus Liebe zu Molly Lovin‘ Molly
1973 **Serpico**
1972 **Child‘s Play**
Sein Leben in meiner Gewalt The Offence
1971 **Der Anderson-Clan** The Anderson Tapes
1970 **Dann war mein Leben nicht umsonst – Martin Luther King**
King: A Filmed Record... Montgomery to Memphis
Blutsverwandte Last of the Mobile Hot Shots
1969 **Ein Hauch von Sinnlichkeit** The Appointment
1968 **Die Möwe** The Sea Gull
1966 **Anruf für einen Toten** The Deadly Affair
Die Clique The Group
1965 **Ein Haufen toller Hunde** The Hill
1964 **Angriffsziel Moskau** Fail-Safe
Der Pfandleiher The Pawnbroker
1962 **Long Day‘s Journey Into Night**
1961 **Blick von der Brücke** Vu du pont
1959 **Der Mann in der Schlangenhaut** The Fugitive Kind
So etwas von Frau! That Kind of Woman
1958 **Eines Tages öffnet sich die Tür** Stage Struck
1957 **Die 12 Geschworenen** 12 Angry Men

PHILIP SEYMOUR HOFFMAN (ANDY)

Obwohl Philip Seymour Hoffman seit Jahren als einer der besten Hollywoods gilt, mit unzähligen Preisen ausgezeichnet wurde und eine beeindruckende Filmographie vorzuweisen hat, ist er einem größeren Publikum erst durch den Film „Capote“ (2005) bekannt geworden. Für seine Darstellung des Truman Capote gewann Philip Seymour Hoffman vor zwei Jahren den Oscar als bester Schauspieler, den Golden Globe und 18 weitere Kritikerpreise.

Zu seinen früheren Filmen gehören „...und dann kam Polly“ (2004), „Unterwegs nach Cold Mountain“ (2003), „Owning Mahowny“ (2003), „Roter Drache“, „Punch-Drunk Love“, „Love Liza“ (der von seinem Bruder, Gordy Hofmann, geschrieben wurde), „25 Stunden“ (alle 2002), „Almost Famous“ (2000), „Makellos“ (1999), „Magnolia“ (1999), „Der talentierte Mr. Ripley“ (1999), „Happiness“ (1998), „The Big Lebowski“ (1998), „Boogie Nights“ (1997), „Twister“ (1996) und „Nobody‘s Fool“ (1994).

Zuletzt sah man Philip Seymour Hoffman in „Mission: Impossible III“ (2006) als Gegenspieler von Tom Cruise. Und demnächst wird er in „Die Geschwister Savage“ und „Der Krieg des Charlie Wilson“ (beide 2007) in die deutschen Kinos kommen. Gerade hat er „Synecdoche, New York“ unter der Regie von Charlie Kaufman abgedreht.

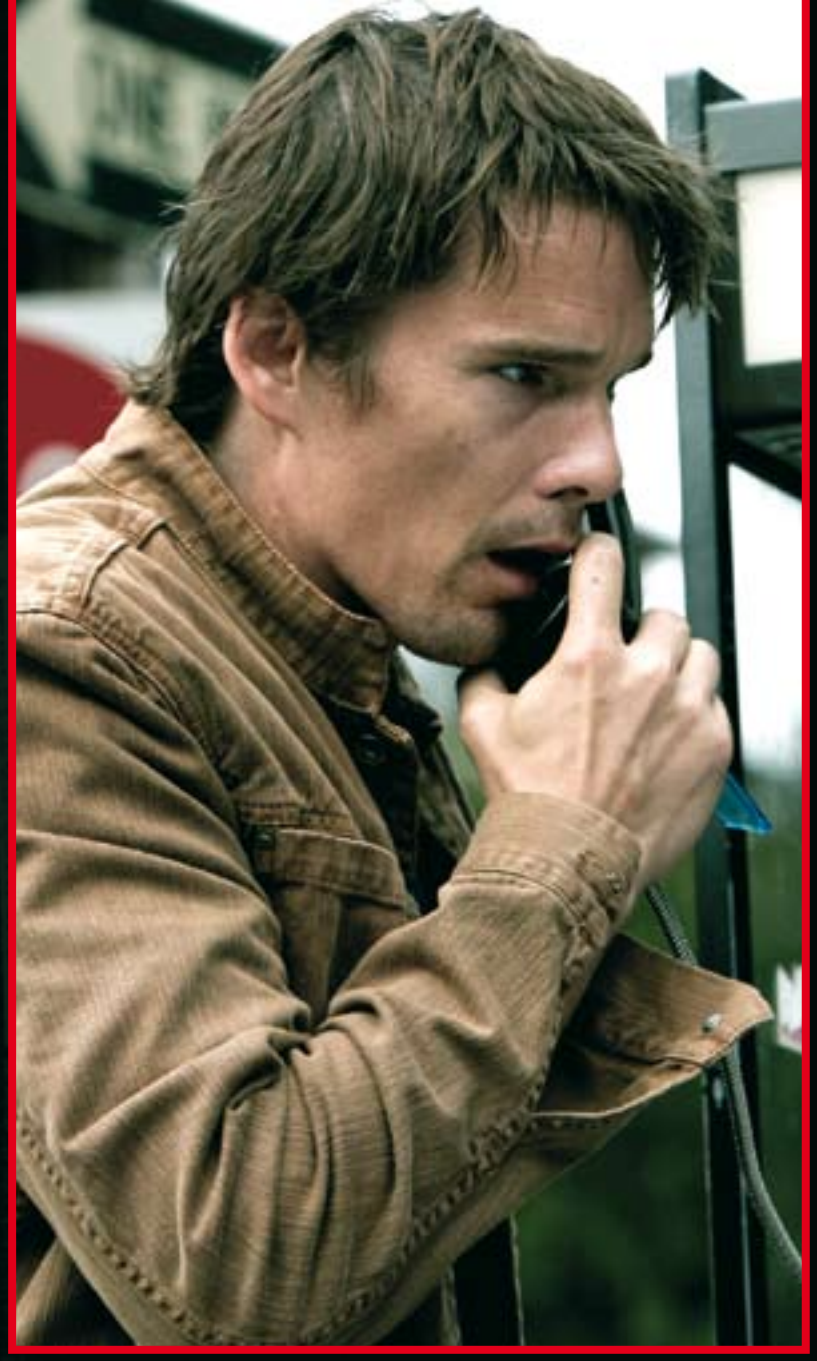
Neben dem Film arbeitet Philip Seymour Hoffman auch am Theater. Er ist Mitglied und künstlerischer Co-Leiter der LAByrinth Theater Company, die in den letzten Jahren unter anderem „Long Day’s Journey Into Night” (Nominierungen für den Tony und den Drama Desk Award), „The Seagull” (The New York Shakespeare Festival, Delacorte Theatre), „True West” (Nominierungen für den Tony und den Drama Desk Award, Outer Critics Circle Award), „Defying Gravity” (American Place Theater), „The Merchant of Venice” (inszeniert von Peter Sellars), „Shopping and Fucking” (New York Theater Workshop) und „The Author’s Voice” aufführte.

Als Theaterregisseur inszenierte Hoffmann die von Stephen Adly Guirgis für die LAB geschriebenen Stücke „The Last Days of Judas Iscariot", „In Arabia We'd All Be Kings" und „Jesus Hopped The 'A' Train". Seine Produktion von „'A' Train" wurde anschließend mit großem Erfolg in New York Off-Broadway, auf dem Edinburgh Theater Festival, im Londoner Donmar Warhouse und am Arts Theatre im Londoner West End gespielt. Außerdem führte er bei der Off-Broadway-Inszenierung von Guirgis' „Our Lady of 121st Street" am Union Square Theater und Rebecca Gilmans „The Glory of Living" am MCC Theater Regie.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2008 **Doubt** (im Dreh)
Synecdoche, New York
2007 **Tödliche Entscheidung**
Der Krieg des Charlie Wilson Charlie Wilson's War
Die Geschwister Savage The Savages
2006 **Mission: Impossible III**
2005 **Capote**
Strangers With Candy
2004 **...und dann kam Polly** Along Came Polly
2003 **Unterwegs nach Cold Mountain** Cold Mountain
Owning Mahowny
2002 **25 Stunden** 25th Hour
Roter Drache Red Dragon
Punch-Drunk Love
Love Liza
2000 **Almost Famous – Fast berühmt** Almost Famous
State and Main
1999 **Der talentierte Mr. Ripley** The Talented Mr. Ripley
1999 **Magnolia**
Makellos Flawless
1998 **Patch Adams**
Happiness
The Big Lebowski
Next Stop Wonderland
Wiege der Angst Montana
Culture
1997 **Boogie Nights**
1996 **Twister**
Sydney Last Exit Reno
1995 **The Fifteen Minute Hamlet**
1994 **Nobody's Fool – Auf Dauer unwiderstehlich** Nobody's Fool
When A Man Loves A Woman
Getaway The Getaway
1993 **Der Preis für eine Millionen** Money for Nothing
Mein Freund, der Zombie My Boyfriend's Back
Joey Breaker
1992 **Der Duft der Frauen** Scent of a Woman
Der Schein-Heilige Leap of Faith
My New Gun
Szuler
1991 **Kreuzfahrt vor Manhattan** Triple Bogey on a Par Five Hole

ETHAN HAWKE (HANK)



Schauspieler, Autor, Regisseur – Ethan Hawke gilt als einer der vielseitigsten Hollywoodstars unserer Zeit.

Seine erste Rolle bekam Ethan Hawke 1985 im Alter von 14 Jahren in dem Science-Fiction-Film „Explorers“. Doch seinen Durchbruch schaffte er mit dem Oscar-prämierten Drama „Der Club der toten Dichter“ (1988). Es folgten „Dad“ (1989) mit Jack Lemmon, „Wolfsblut“ (1991) unter der Regie von Randal Kleiser, „Rich in Love“ mit Albert Finney, „Waterland“ mit Jeremy Irons (beide 1992), „Reality Bites“ (1994), „Before Sunrise“ (1995) mit Julie Delpy, „Gattaca“ (1997), „Große Erwartungen“ (1998), „Hamlet“ (2000) und viele andere. Für seine Rolle in dem Film „Training Day“ (2001) an der Seite von Denzel Washington wurde Ethan Hawke für den Oscar als bester Nebendarsteller nominiert. Zuletzt sah man ihn in Richard Linklaters „Fast Food Nation“ (2006) und an der Seite von Nicolas Cage in „Lord of War“ (2005).

In „Before Sunset“ (2004) spielte er nicht nur wie in „Before Sunrise“ die Hauptrolle, sondern schrieb auch zusammen mit Richard Linklater und Julie Delpy das Drehbuch, und alle drei wurden dafür 2004 für den Oscar in der Kategorie Bestes adaptiertes Drehbuch nominiert.

Seinen ersten Roman schrieb Ethan Hawke 1996 mit „Hin und weg“ (The Hottest State), einer süßen Liebesgeschichte, die „in Erinnerung ruft, wie ungestüm man mit 21 Mitte der 90er südlich der 14. Straße war“ (New York Times Book Review). Das Buch ist gerade in seiner 19. Auflage erschienen. Sein zweiter Roman „Ash Wednesday“ ist 2002 erschienen.

Sein Debüt als Regisseur gab Ethan Hawke 1994 mit dem Kurzfilm „Straight To One“ über ein junges, frisch verliebtes Paar, das im Chelsea Hotel lebt. Seinen ersten Spielfilm drehte er 2001 mit dem

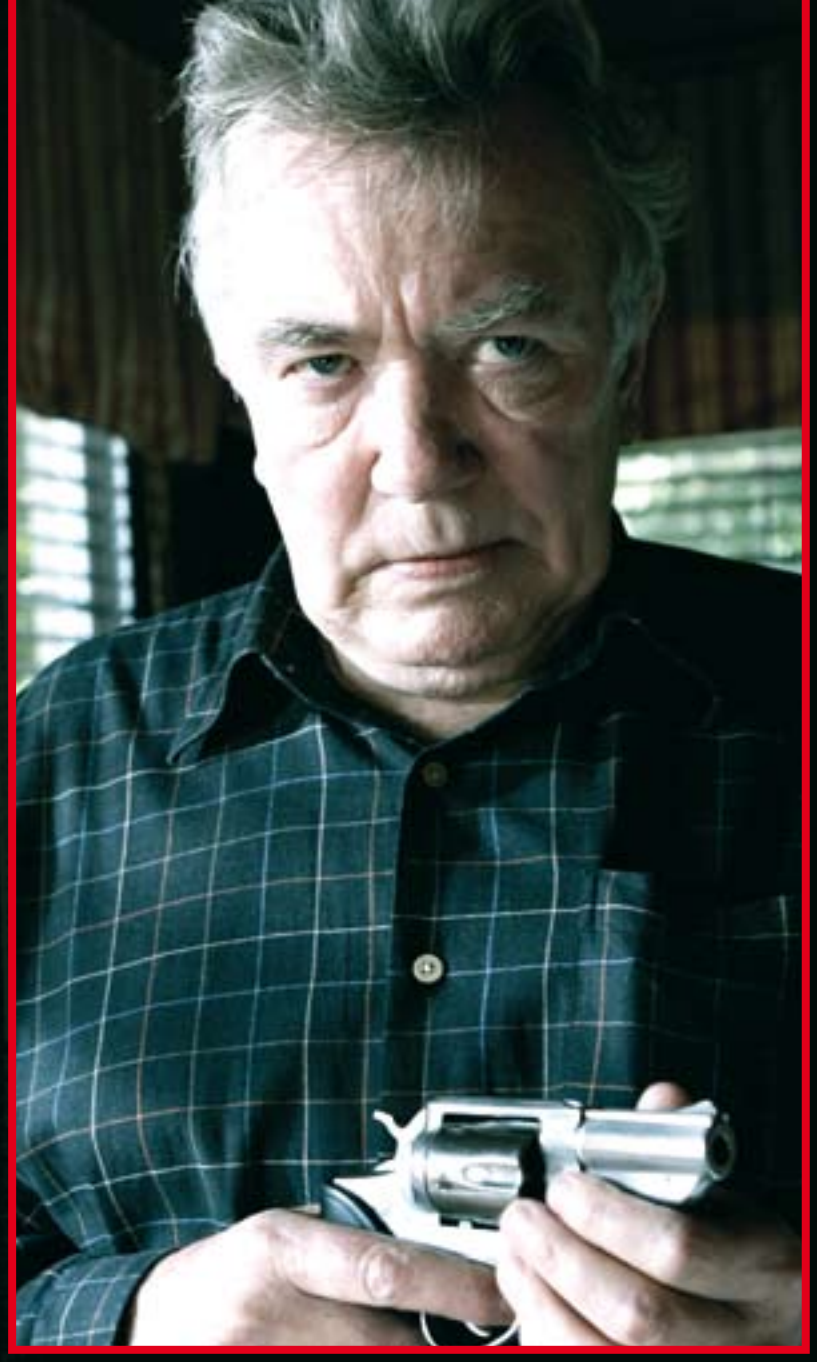
Drama „Chelsea Walls“. Mit Uma Thurman, Kris Kristofferson, Rosario Dawson, Natasha Richardson und Steve Zahn in den Hauptrollen erzählt der Film in fünf Geschichten von einem Tag im Chelsea Hotel.

Am Theater spielte er unter anderem unter der Regie von Gary Sinise in Sam Shepards „Buried Child“ und an der Seite von Kevin Kline in „Henry IV“ im Lincoln Center Theater in New York.

FILMOGRAPHIE

2008 **Real Men Cry** (im Dreh)
Daybreakers (im Dreh)
Tonight at Noon
Staten Island
2007 **Tödliche Entscheidung**
2006 **The Hottest State** (auch Regie und Drehbuch)
Fast Food Nation
2005 **Lord of War – Händler des Todes** Lord of War
One Last Thing (uncredited)
Das Ende – Assault on Precinct 13 Assault on Precinct 13
2004 **Taking Lives – Für Dein Leben würde er töten** Taking Lives
2004 **Before Sunset** (auch Drehbuch)
2001 **Chelsea Walls** (nur Regie)
The Jimmy Show
Training Day
2001 **Tape**
Waking Life
2000 **Hamlet**
1999 **Schnee, der auf Zedern fällt** Snow Falling on Cedars
Joe the King
1998 **Schrille Nächte in New York** The Velocity of Gary
Die Newton Boys The Newton Boys
Große Erwartungen Great Expectations
1997 **Gattaca**
1995 **Search and Destroy**
Before Sunrise
1994 **Quiz Show** (uncredited)
Wolfsblut 2 – Das Geheimnis des weißes Wolfes (uncredited) White Fang 2: Myth of the White Wolf
Reality Bites - Voll das Leben Reality Bites
Haltlos Floundering
1993 **Rich in Love**
Überleben! Alive
1992 **Waterland**
Spezialeinheit IQ A Midnight Clear
1991 **Mystery Date – Eine geheimnisvolle Verabredung**
Wolfsblut White Fang
1989 **Dad**
Der Club der toten Dichter Dead Poets Society
1988 **Lion‘s Den**
1985 **Explorers – Ein phantastisches Abenteuer** Explorers

ALBERT FINNEY (CHARLES)



Geboren und aufgewachsen in Salford, Lancashire, England, machte Albert Finney seine Schauspielausbildung an der renommierten Royal Academy of Dramatic Arts in London und spielte mit 20 zum ersten Mal auf der Theaterbühne.

Sein Leinwanddebüt gab Finney in einer kleinen Rolle an der Seite von Sir Laurence Olivier in „Der Komödiant“ (1960). Darauf folgten Hauptrollen in „Samstag Nacht bis Sonntag Morgen“ (auch 1960), „Tom Jones“ (1963), „Griff aus dem Dunkel“ (1964) und in „Zwei auf gleichem Weg“ (1967) zusammen mit Audrey Hepburn. In „Mord im Orient Express“ (1974), der ersten Zusammenarbeit mit Sidney Lumet, spielte er die Rolle des Hercule Poirot und erhielt für diese eine Oscar-Nominierung als bester Schauspieler.

Insgesamt war er fünfmal für den Oscar als bester Hauptdarsteller nominiert: neben „Mord im Orient-Express“ auch für „Tom Jones“, „Ein ungleiches Paar“ (1983) und für „Unter dem Vulkan“ (1984) und als bester Nebendarsteller für seine Rolle als Staatsanwalt Edward Masry in „Erin Brockovich“ (2000). Außerdem gewann er den Silbernen Bären in Berlin, den Darstellerpreis des Festivals in Venedig, zwei Golden Globes, mehrere britische Filmpreise, Emmy Awards und unzählige Kritikerpreise.

Zu der Liste seiner Filme gehören unter anderem „Scrooge“ (1970), „Wolfen“ (1981), „Du oder beide“ von Alan Parker, „Annie“ von John Huston (beide 1982), „Kellerkinder - Orphans“ (1987), „Miller’s Crossing“ von Joel und Ethan Coen (1990), „Ein Mann ohne Bedeutung“ (1994), „Rich in Love“ an der Seite von Ethan Hawke, „Die Playboys“ (beide 1992), „Washington Square“ (1997), „Breakfast of Champions“, „Simpatico“ (beide 1999), „Traffic“ (2000), „Milo - Die Erde muss warten“ (2001), „Big Fish“ (2003) und „Ein gutes Jahr“ (2006).

1965 gründete Albert Finney zusammen mit Michael Medwin die Produktionsfirma Memorial Films und produzierte mit dieser unter anderem „Ein erfolgreicher Blindgänger“ (1967), bei dem er auch Regie führte, „In Loving Memory“ (TV-Serie, 1969), „Hering und Portwein“, „The Engagement“ (beide 1970), „Freudlose Augenblicke“, „Auf leisen Sohlen“ (beide 1971), „Der Erfolgreiche“, „Alpha Beta“ (beide 1973), „Law and Disorder“ (1974) und „Memoiren einer Überlebenden“ (1981).

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2007 **Tödliche Entscheidung**
Das Bourne Ultimatum The Bourne Ultimatum
2006 **Amazing Grace**
Ein gutes Jahr A Good Year
2005 **Corpse Bride – Hochzeit mit einer Leiche** Corpse Bride
Aspects of Love
2004 **Ocean‘s Twelve**
2003 **Big Fish – Der Zauber, der ein Leben zur Legende macht** Big Fish
2001 **Milo – Die Erde muss warten** Delivering Milo
Hemingway, the Hunter of Death
2000 **Traffic – Die Macht des Kartells** Traffic
Erin Brockovich
1999 **Simpatico**
Breakfast of Champions – Frühstück für Helden
1997 **Washington Square**
1995 **Stürmische Begegnungen** The Run of the Country
1994 **Ein Mann ohne Bedeutung** A Man of No Importance
1994 **Schrei in die Vergangenheit** The Browning Version
1993 **Rich in Love**
1992 **Die Playboys** The Playboys
1990 **Miller‘s Crossing**
1987 **Kellerkinder** Orphans
1984 **Unter dem Vulkan** Under the Volcano
1983 **Ein ungleiches Paar** The Dresser
1982 **Annie**
Du oder beide Shoot the Moon
1981 **Kein Mord von der Stange** Looker
Wolfen
Ein perfekter Bruch Loophole
1977 **Die Duellisten** The Duellists
1974 **Mord im Orient Express** Murder on the Orient Express
1973 **Alpha Beta**
1971 **Auf leisen Sohlen** Gumshoe
1970 **Scrooge**
1969 **The Picasso Summer**
1967 **Ein erfolgreicher Blindgänger** Charlie Bubbles
Zwei auf gleichem Weg Two for the Road
1964 **Griff aus dem Dunkel** Night Must Fall
1963 **Die Sieger** The Victors
Tom Jones – Zwischen Bett und Galgen Tom Jones
1960 **Samstagnacht bis Sonntagmorgen**
Saturday Night and Sunday Morning
Der Komödiant The Entertainer

MARISA TOMEI (GINA)

Für ihre Rolle in der Erfolgskomödie „Mein Vetter Winnie“ (1992) gewann Marisa Tomei den Oscar als beste Nebendarstellerin. Kannte man sie vor allem in komischen Rollen, so vollzog sie mit „In the Bedroom“ (2001) den Wechsel zum Drama und wurde sofort wieder für den Oscar als beste Nebendarstellerin nominiert.

Daneben war sie in „The Perez Family“ (1995), „Welcome to Sarajevo“, „A Brother‘s Kiss“ (beide 1997), „Hauptsache Beverly Hills“, „Ein Licht in meinem Herzen“ (beide 1998), „Happy Accidents“ (1999), „Was Frauen wollen“ (2000), „Der Super Guru“ (2002), „Die Wutprobe“ (2003), sowie an der Seite von Jude Law in „Alfie“ (2004), in „Factotum“ (2005) mit Matt Dillon und in Ariel Vromens Psychothriller „Visions - Die dunkle Gabe“ (2006) zu sehen. Zuletzt drehte sie mit John Cusack, Joan Cusack und Ben Kingsley den Film „War, Inc.“.

Am Broadway spielte sie neben Al Pacino und Dianne Wiest die Hauptrolle in Oscar Wildes „Salomé“. Marisa Tomei ist Mitglied der New Yorker Naked Angels Theater Company.

ROSEMARY HARRIS (NANETTE)

Vielfach ausgezeichnet, kann Rosemary Harris auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Karriere als Theater- und Filmschauspielerin zurückblicken. Für ihre Rolle in „Tom & Viv“ (1994) wurde sie für den Oscar nominiert, fünfmal gewann sie den Drama Desk Award, achtmal wurde sie für den Tony als beste Schauspielerin nominiert und gewann ihn für die Rolle der Eleanor of Aquitane in „The Lion in Winter“ (1966). Den Golden Globe gewann sie für ihr Porträt der Überlebenden Berta Palitz Weiss in „Holocaust“ (1978, TV-Serie) und den Emmy für ihre Rolle in „Notorious Woman“ (1974, TV-Serie). Zu ihrer Filmographie gehören „Beau Brummell“ (1954) , „Kostbare Bürde“ (1957) , „Ein Floh im Ohr“ (1968), „The Boys From Brazil“ mit Gregory Peck und Laurence Olivier (1978), „The Ploughman’s Lunch“ (1983), „Tom & Viv“ (1994), „Sunshine - Ein Hauch von Sonnenschein“ (1999) und „Being Julia“ (2004). Einem jüngeren Publikum ist sie vor allem als Tante May in den „Spider-Man“-Filmen (2002-2007) bekannt.

In England geboren, aber in Indien aufgewachsen, wurde sie an der Royal Academy of Dramatic Arts ausgebildet. In ihrer langen Karriere als Theaterschauspielerin spielte Rosemary Harris in unzähligen Stücken, darunter mit solchen Schauspielerlegenden wie Peter O‘Toole in „Hamlet“, Richard Burton in „Othello“, Rex Harrison in „Heartbreak House“ und Sir John Gielgud und Ray McNally in „The Best of Friends“. Sie war Mitglied des Old Vic und der Chichester Festival Theatre Company von Sir Laurence Olivier. Am Broadway im Lyceum Theatre spielte sie Shakespeare, Shaw, Sheridan, Tschechow, Ibsen, Wilde und Pirandello. Zu ihren größten Erfolgen am Broadway gehören „Waiting in the Wings”, „A Delicate Balance”, „Hay Fever”, „Pack of Lies”, „The Royal Family”, „The Merchant of Venice” und „A Streetcar Named Desire.”

Noch immer unterrichtet Rosemary Harris regelmäßig an der Oxford University. Sie ist mit dem Schriftsteller John Ehle verheiratet, und ihre Tochter Jennifer Ehle ist ebenfalls Schauspielerin.

MICHAEL CERENZIE (PRODUZENT)

Aus Toronto stammend, begann Michael Cerenzie seine Karriere als Schauspieler, Autor und Produzent am Theater in New York. Er produzierte eine große Anzahl von Stücken Off-Broadway und gewann 1993 einen Obie Award für den „Marathon von kurzen Stücken“ am Ensemble Studio Theatre. Für seine darauf folgenden Theaterproduktionen in Los Angeles gewann er zahlreiche weitere Preise.

Im Jahr 2001 gründete Michael Cerenzie die Produktionsfirma Unity Productions, mit der er „Deuces Wild“ (2002) von Scott Kalvert, Matt Dillons Regiedebüt „City of Ghosts“ (2002) und „Den of Lions“ (2003) von James Bruce produzierte oder koproduzierte.

Aktuell befindet sich mit dem Thriller „Black Water Transit“ mit Karl Urban der neue von ihm produzierte Film in der Postproduktion.

BRIAN LINSE (PRODUZENT)

Brian Linse ist Absolvent der Filmhochschule an der Northwestern University und hat viele Jahre in der Postproduktion von Videoclips, Werbespots und Fernsehspielfilmen gearbeitet. 2003 produzierte er den Film „Den of Lions“ mit Stephen Dorff, Bob Hoskins, Laura Fraser und Ian Hart in den Hauptrollen.

WILLIAM S. GILMORE (PRODUZENT)

William S. Gilmore hat über 30 Kino- und Fernsehfilme produziert und mit den angesehensten Produzenten und Regisseuren gearbeitet. Zu der Liste seiner Filme gehören unter anderem „The Player“ (1992), „Midnight Run“ (1988), „Der kleine Horrorladen“ (1986), „Der Mann im Mond“ (1991) und Steven Spielbergs Regiedebüt „Sugarland Express“ (1974) sowie dessen Klassiker „Der weiße Hai“ (1975).

Gilmore begann seine Karriere als Herstellungsleiter und Regieassistent bei Filmen wie „Der hässliche Amerikaner“, „Captain Newman“ (beide 1963) und „Der Mann vom großen Fluß“ (1965).

KELLY MASTERSON (DREHBUCH)

Kelly Masterson ist eine Theater- und Drehbuchautorin aus New Jersey, deren Stücke in den letzten 15 Jahren an vielen Bühnen in den USA aufgeführt wurden. Zu den bekanntesten gehören „Touch”, „Against the Rising Sea”, „Armageddon North Dakota” und „The Word is Out“. „Tödliche Entscheidung“ ist ihr erstes Originaldrehbuch.

RON FORTUNATO (KAMERA)

Für Ron Fortunato begann die Zusammenarbeit mit Sidney Lumet mit der Fernsehserie „100 Centre Street“ (2001-2002). Seitdem arbeiteten sie noch bei „Das Verhör“ für HBO und bei den Filmen „Rachel, quand du seigneur“ (beide 2004) und „Find Me Guilty - Der Mafiaprozess“ (2006) zusammen.

Seinen ersten Film als Kameramann machte Fortunato 1992 mit „Getrennte Wege“ (1992) mit Jeff Goldblum in der Hauptrolle. Zu seinen bekanntesten Filmen gehören „Nil by Mouth“ (1997), „Basquiat“ (1996) und „Mac“ (1992).

CHRISTOPHER NOWAK (AUSSTATTUNG)

Christopher Nowak wuchs in Texas auf, wo er am College Architektur studierte und anschließend an der School of Drama in Yale seinen Masters of Fine Arts als Ausstatter machte. Seine Theaterkarriere begann er in New York am Broadway und Off-Broadway. 1980 arbeitete er als Art Director bei der Fernsehshow „Saturday Night Live“. Anschließend war er bei 24 Spielfilmen als Art Director oder Produktionsdesigner tätig.

Im Jahr 2000 fragte ihn Sidney Lumet, ob er ihm beim Design der TV-Serie „100 Centre Street“ (2001-2002) behilflich sein wolle, was er dann auch für zwei Staffeln tat. Seitdem hat Christopher Nowak das Setdesign für Lumets Fernsehfilm „Das Verhör“ (2004) und die Spielfilme „Find Me Guilty - Der Mafiaprozess“ (2006) und „Tödliche Entscheidung“ entworfen.

Sein erster Film als Art Director war 1981 die Fort-Apache-Produktion „The Bronx“ (1981), u.a. gefolgt von „Der Prinz aus Zamunda“ (1988), „Green Card“ (1990) und „Ace Ventura“ (1994). Darüber hinaus war er bei Filmen wie „Akte X - Der Film“ (1998), „Natürlich Blond“ (2001), und „Jim Carroll - In den Straßen von New York“ (1995) als Produktionsdesigner tätig.

TOM SWARTWOUT (SCHNITT)

Als Absolvent der Cornell University war Tom Swartwout von Beginn bis Mitte der 90er Assistent des legendären Cutters Sam O‘Steen. Mit Sidney Lumet arbeitete er das erste Mal bei dem Film „Nacht über Manhattan“ (1997) als Cutterassistent. Diese Zusammenarbeit setzte sich in Filmen wie „Sterben und Erben“ (1997), „Gloria“ (1999) und „Find Me Guilty - Der Mafiaprozess“ (2006) fort, bei denen Tom Swartwout für den Schnitt verantwortlich war; des Weiteren auch bei der Serie „100 Centre Street“ (2001-2002) und dem Fernsehfilm „Das Verhör“ (2004) für HBO.

BESETZUNG

PHILIP SEYMOUR HOFFMAN	ANDY
ETHAN HAWKE	HANK
ALBERT FINNEY	CHARLES
MARISA TOMEI	GINA
ALEKSA PALLADINO	CHRIS
MICHAEL SHANNON	DEX
AMY RYAN	MARTHA
SARAH LIVINGSTON	DANIELLE
BRIAN F. O'BYRNE	BOBBY
ROSEMARY HARRIS	NANETTE
BLAINE HORTON	JUSTIN
ARIJA BAREIKIS	KATHERINE
LEONARDO CIMINO	WILLIAM
LEE WILKOF	JAKE
DAMON GUPTON	DOCTOR
ADRIAN MARTINEZ	SECURITY GUARD
PATRICK G. BURNS	PRIEST
ALICE SPIVAK	RECEPTIONIST
NATALIE GOLD	SECRETARY
KEITH DAVIS	ATENDANT
MATEO GOMEZ	DOORMAN
MYRA LUCRETIA TAYLOR	GRADER
CHRIS CHALK	OFFICER
SAKINA JAFFREY	MANAGER
JOHN KNOX	DESK SERGEANT
JAMES LALLY	AGENT
JORDAN GELBER	AGENT #2
MEGAN BYRNE	NURSE
MARCIA JEAN KURTZ	HOSPITAL RECEPTIONIST
GUY A. FORTT	VENDOR
MEREDITH PATTERSON	ANDY'S SECRETARY
TOM ZOLANDZ	JUNKIE
PAUL BUTLER	DETECTIVE
ANITA SKLAR	MOURNER #1
JOSH MOWERY	MOURNER #2
DIANE BRADLEY	MOURNER #3
RICHARD K. LUBLIN	MOURNER #4
JOHN CENATIEMPO	STUNT COORDINATOR
BOB COLLETTI	AMBULANCE DRIVER
KEITH SIGLINGER	MR. O'BYRNE'S STUNT DOUBLE

STAB

DIRECTED BY	SIDNEY LUMET
WRITTEN BY	KELLY MASTERSON
PRODUCERS	MICHAEL CERENZIE
	BRIAN LINSE
	PAUL PARMAR
	WILLIAM S. GILMORE
EXECUTIVE PRODUCERS	DAVID BERGSTEIN
	JANE BARCLAY
EXECUTIVE PRODUCERS	HANNAH LEADER
	ELI KLEIN
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY	RON FORTUNATO, A.S.C.
PRODUCTION DESIGNER	CHRISTOPHER NOWAK
EDITOR	TOM SWARTWOUT
COSTUME DESIGNER	TINA NIGRO
MUSIC BY	CARTER BURWELL
CASTING BY	ELLEN LEWIS
EXECUTIVE PRODUCERS	SAM ZAHARIS
	BELLE AVERY
	JEFFRY MELNICK
	J.J. HOFFMAN
CO-EXECUTIVE PRODUCERS	GUY PHAM
	JOEL CORENMAN
CO-PRODUCER	JEFF G. WAXMAN
CO-PRODUCER	AUSTIN CHICK
LINE PRODUCER	CAROL CUDDY

LÄNGE: 117 MINUTEN
BILDFORMAT: 1:1,85
TONFORMAT: DOLBY SRD
35MM, FARBE

IM VERLEIH VON
Koch Media GmbH
Lochhamer Straße 9
D-82152 Planegg / München
Tel.: 089 - 24 245 174
Fax: 089 - 24 245 3174
eMail: v.falcenberg@kochmedia.com
Web: www.kochmedia.com

DISPOSITION
Neue Visionen Filmverleih
Schliemannstraße 5
D-10437 Berlin
Tel.: 030 - 44 00 88 44
Fax: 030 - 44 00 88 45
eMail: info@neuevisionen.de
Web: www.neuevisionen.de

PRESSEAGENTUR
mücke filmpresse
Matthias Mücke, Sylvia Müller
Schliemannstraße 5
D-10437 Berlin
Tel.: 030 - 41 71 57 23
Fax: 030 - 41 71 57 25
eMail: info@muecke-filmpresse.de
Web: www.muecke-filmpresse.de

VERLEIH ÖSTERREICH
Polyfilm Verleih
Margaretenstraße 78
A-1050 Wien
Tel.: 0043 - 1 - 5813900-20

Pressebetreuung:
Alessandra Thiele
Tel.: 0043 - 676 - 3983813